

MARILLE: Raster zur Darstellung von Praxisbeispielen

AutorIn dieser Beschreibung: Tatjana Atanasoska	
Titel / Bezeichnung des Beispiels: Sprog og Samfund	
Internetadresse (URL) des Beispiels (wenn verfügbar): http://visl.sdu.dk/urkas/kap2_sprog_samfund.pdf (öffnet Pdf-Datei) auf Dänisch	
VerantwortlicheR/ Kontaktperson: Arndt, H. (2003). Sproget – Hverdagens mirakel, Chapter 2: Sprog og samfund. Univers, pp. 265-276 → Siehe auch BMD von CARAP	
Beispiel aus dem	<input checked="" type="checkbox"/> Regel-Mehrheitssprachenunterricht <input type="checkbox"/> Anderes Unterrichtsfach: _____ <input type="checkbox"/> Besonderer Unterricht für Nicht-Muttersprachler (Zweitsprachunterricht in der Mehrheitssprache)
Art des Beispiels: <input type="checkbox"/> Unterrichtsmaterial <input type="checkbox"/> Unterrichtsvideo <input checked="" type="checkbox"/> Unterrichtsplan/ -szenario <input type="checkbox"/> Anderes: _____	
Zielgruppe (Alter, Schultyp, Sprachen,...):	Unterstufe und Oberstufe; 10-19 J.
Ziele und zugrundeliegende Werte:	mehr über Sprachen als Systeme lernen erkennen, dass es viele Sprachen und viele Variationen einer Sprache gibt verstehen, dass Sprachen auch durch (Sprach-en)politik beeinflusst werden erkennen, welchen Effekt die Globalisation auf unsere sprachliche Welt hat
Nähere Beschreibung des Beispiels:	Das Unterrichtsmaterial schlägt verschiedene Aktivitäten vor, wie man die Sprachbewusstheit bei SchülerInnen erhöhen kann. Ein wichtiger Aspekt ist die Globalisierung, der die vorhandenen Sprachen (in Dänemark und) in allen Ländern verändert. Sprachhistorisch wird der Bogen gespannt von den Dialekten, die früher die Variation in Dänemark ausmachten, zu den vielen verschiedenen Migrantensprache, die diese Variation vergrößert haben. Die Aktivitäten wollen sowohl für Sprachen, als auch Dialekte sensibilisieren. Zusätzlich sollen sich die SchülerInnen bewusster darüber werden, was bi-/plurilingual bedeutet und wie es mehrsprachigen Menschen in ihrem Leben mit ihren Sprachen geht. Abschließend sollen die SchülerInnen auch über ihre Einstellungen zu verschiedenen Sprachen reflektieren.

Welche für Plurilingualität wichtigen Wissensinhalte und Fertigkeiten werden hier gefördert?

Wissen und Verständnis

- verschiedene Sprachsysteme erkennen und analysieren
- Wissen über Sprache(n) entwickeln
- Sprachbewusstheit entwickeln
- Sprache(n) entdecken und erforschen
- Metawissen über Sprache(n) aufbauen
- die Situation von Sprachen in der Welt kennenlernen
- historische Entwicklungen bei Sprachen erkennen

Fertigkeiten (Sprachgebrauch)

- Übersetzungsfertigkeiten

**Evaluation
des
Beispiels**

+
Der Bezugspunkt ist die Lebenswirklichkeit der SchülerInnen – die Sprachen und Dialekte in ihrer Klasse, Schule und Umgebung. Monolingualität wird als eine Möglichkeit neben Plurilingualität bewusst gemacht.

-

Freier Kommentar: Diese Ideen sind in jedem Land einsetzbar, unabhängig davon, wie die genaue sprachliche Gegebenheit ist. Auch Dialekte können das Denken der Schüler entwickeln und ihnen den sprachlichen Reichtum jedes Landes und jeder Gegen nahe bringen. Diese Übungen führen weg von der Vorstellung des „monolingualen Normalfalles“.